

Titel der Drucksache:

Städtebauliches Vertragsmodell

Drucksache

1085/13

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	03.07.2013	öffentlich	Entscheidung

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis zum I. Quartal 2014 ein städtebauliches Vertragsmodell zu entwickeln, welches für die Planung und Entwicklung zukünftiger neuer Wohngebiete bzw. Wohngebietserweiterungen durch private Investoren, die Verpflichtung zum Bau von mehrgeschossigem Mietwohnungsbau im prozentualen Verhältnis zur Größe des Wohngebietes festschreibt.

19.06.2013, gez. Prof. Dr. Ingeborg Aßmann

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling	Nein	Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling	Nein	Ja, siehe Anlage
Finanzielle Auswirkungen	Nein	Ja →	Nutzen/Einsparung	Nein	Ja, siehe Sachverhalt
	↓		Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)		
Deckung im Haushalt	Nein	Ja	Gesamtkosten	EUR	
↓					
	2013	2014	2015	2016	
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR	
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR	
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR	
Deckung siehe Entscheidungsvorschlag					

Fristwahrung
☒ Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Begründung: Erfurt ist eine wachsende Stadt. Neben den steigenden Einwohnerzahlen durch Zuzug, nimmt auch die Zahl der kleinen Bewohner unserer Stadt stetig zu. Eine positive Entwicklung, welche zur Weiterentwicklung Erfurts maßgeblich beiträgt. Allerdings wird hierdurch die Situation auf dem Wohnungsmarkt, gerade für Familien und damit für bezahlbare mittlere Wohnungsgrößen weiter verschärft. Um den Erfurter Bürgern und vor allem den Familien auch zukünftig bezahlbaren Wohnraum vorhalten zu können, müssen die städtebaulichen Fehlentscheidungen der letzten Jahre (z.B. Abriss von mehrgeschossigen Wohnhäusern) schnellstens korrigiert werden. Ein städtebauliches Vertragsmodell, welches die private Wohnungswirtschaft in diesen Prozess integriert, wird zu einer Verbesserung der Situation beitragen. Die Stadt Erfurt kann hier dem Beispiel anderer Städte wie Hamburg, München und Köln folgen, welche bereits ähnliche städtebauliche Instrumente anwenden.
